

Kumpel hängt bösen Zettel auf

GERICHT Ein 32-Jähriger wurde wegen übler Nachrede bestraft: Er verunglimpfte die Mutter eines Bekannten mit einer Schmähchrift.

VON MARION VON BOESELAGER, MZ

REGENSBURG Aus Ärger über einen Kumpel, der sich ständig Geld bei ihm lieh, aber keinen Cent zurückerstattete, hängt Wolfgang A. (32) einen Zettel in dem Eingangsbereich des Mietshauses auf, in dem der Schuldner und seine Mutter lebten: „F, zahl' endlich deine Schulden! Es wird Zeit“, hieß es da. „Heroin kannst du ja auch kaufen. Und deine Mutter unterstützt dich, dass du klaust.“

Dass der 32-Jährige mit seiner von allen Mietern lesbaren Schmähchrift den guten Ruf der Hausfrau in den Schmutz zog, ließ ihn offenbar kalt. Nun stand Wolfgang A. wegen übler Nachrede vor dem Amtsgericht. Der Handwerker hatte Einspruch gegen den Strafbefehl (40 Tagessätze zu je 30 Euro) eingelegt. Im Prozess gab er die Tat unumwunden zu, berief sich aber als Entschuldigung auf die Vorgeschichte der Tat: Das ewige Vertrösten seines Kumpels Clemens leid, hatte Wolfgang A. mehrfach die Mutter des Schuldners angerufen: „Sie war ganz verständnisvoll und sagte, sie werde mit Clemens reden.“ Dabei habe sie auch Probleme ihres Sohnes angesprochen: Sie wisse, dass er Drogen nehme und schon einige Diebstähle begangen habe. Auch Clemens versicherte erneut, er werde nun zahlen. Geld sah der Angeklagte jedoch nicht. Nach

mehreren Telefonaten waren er und Clemens' Mutter genervt: „Ich, weil ich endlich mein Geld wollte, sie, weil schon wieder etwas mit ihrem Sohn war“, so Wolfgang A. Aus Frust habe er da die hässliche Tirade verfasst.

„Und wozu dann der Einspruch?“, wunderte sich Richter Dr. Thomas Pfeiffer. „Die Strafe ist zu hoch!“ fand der Angeklagte. Da fielen Richter und Staatsanwalt aus allen Wolken: „Der Strafbefehl ist ein Geschenk, angesichts Ihrer 15 Vorstrafen und der Tatsache, dass Sie unter Bewährung stehen.“ Dr. Pfeiffer hielt ihm vor Augen: „Sie haben eine Frau, die Ihnen nichts getan und nur freundlich zugehört hat, öffentlich in den Schlamm gezogen. Sie wissen doch, wie in einem Mietshaus herumgetuschelt wird. Und wenn das nächste Mal in dem Haus etwas fehlt, heißt es gleich: Das war bestimmt Frau F.“

Er habe sich in letzter Zeit gebessert, versicherte der 32-Jährige. Sein Vorgehen sei noch vergleichsweise manierlich gewesen: „Ich hätte ja auch die Tür eintreten können“, meinte er – so wie offenbar ein anderer Gläubiger von Clemens. „Ich hab nicht soviel Geld“, jammerte er zudem. „Ich bin jetzt arbeitslos.“ Die Tagessatzhöhe wurde von 30 auf zehn Euro angepasst. Wolfgang A. akzeptierte.

ÜBLE NACHREDE

► **Laut Strafgesetzbuch (§ 186)** kann üble Nachrede mit bis zu zwei Jahren Freiheitsstrafe geahndet werden.

► **Bestraft wird**, wer eine Tatsache behauptet oder verbreitet, die jemanden verächtlich macht oder in der öffentlichen Meinung herabwürdigt.



Die 13 Wohnungen, die derzeit in der Carl-Thiel-Straße entstehen, sind bereits alle verkauft. Foto: Stockerl GmbH

Richtfest für 13 Wohneinheiten

BAUEN Bereits zum Jahresende soll der Komplex mit Tiefgaragenplätzen fertiggestellt sein

REGENSBURG. Zum traditionellen Richtfest hatte die Hans Stockerl Immobilien GmbH in den neuen Rohbau der Carl-Thiel-Straße geladen. Im neuen Gebäude, in der Nähe der Universität, werden 13 neue Wohnungen mit Tiefgaragenstellplätzen entstehen. Mit dem Bau wurde bereits im Herbst letzten Jahres begonnen und die Fertigstellung soll noch Ende dieses Jahres erfolgen.

Punkt 17.13 Uhr steigen die Zim-

merleute aufs Dach; der Kran hebt das traditionelle Richtbäumchen über die Köpfe der Gäste. „Ich freue mich sehr, Sie alle recht herzlich zu unserem heutigen Richtfest begrüßen zu dürfen“, beginnt Bauherr Hans Stockerl seine festliche Rede.

Seit 27 Jahren ist Hans Stockerl nun schon im Immobilienbereich in Regensburg tätig, also ein Betrieb mit Tradition, wie man auch nach der Rede mit dem klassischem Richtspruch

und Zerdeppern des Sektglases, um dem Haus nur Gutes zu wünschen, erkennen kann.

Dann, mit nur fünf rekordverdächtigen Schlägen, wurde das Bierfass von Hans Stockerl angezapft. Danach ging es zum fröhlichen Umtrunk und Gaudium mit den Eigentümern der bereits komplett verkauften Wohnungen, den Subunternehmern und natürlich dem gesamten Stockerl-Team.



Mittelbayerische

Landkreislauflauf

Samstag

15.9.

Schierling

Sportplatz, Untere Austraße 14

KINDERPROGRAMM



Tolles Familienprogramm mit der DAK Kinderolympiade, dem Mitmach-Circus Spectaculum, Hüpfburg, Kinderschminken, Bastelecke und vielem mehr! Viel Spaß für Groß und Klein. **Ab 13 Uhr**

BIERGARTEN



Für's leibliche Wohl ist gesorgt, freuen Sie sich auf ein reichhaltiges Angebot an Getränken, Kaffee und Kuchen und Leckerem vom Grill. Genießen Sie die gemütliche Biergartenatmosphäre mit Ihrer ganzen Familie. **Ab 13 Uhr**

LUIS TRINKER'S



Die große Siegerehrung, moderiert von Armin Wolf und Matthias Walk. Anschließend Partystimmung mit der grandiosen Party-Band „Luis Trinker's Höhenrausch“ **Ab 20 Uhr**

Jetzt Tickets sichern!
 Tickets für's Konzert und die Siegerehrung gibt's ab 6. September für 5 € im MZ Verlagsgebäude, Kumpfmühler Straße 9, beim MZ-Kartenvorverkauf im DEZ und im Rathaus Schierling. Für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei!

















